

Interfraktionelle Motion Verkehrsberuhigung Viktoriarain (Peter Künzler GFL/EVP, Beat Zobrist SP/JUSO)

Ausgangslage

Der Viktoriarain ist eine enge kurvige Strasse, die zum Basisverkehrsnetz der Stadt gehört. Er zerschneidet ein dicht besiedeltes Wohnquartier der Stadt mit zum Teil bemerkenswerten Jugendstilbauten, das in der Zwischenzeit auch wieder von vielen jungen Familien bewohnt wird. Entsprechend führen stark begangene Schulwege über diese Strasse. Im gegenwärtigen Zustand bestehen im unteren Teil keinerlei gesicherte Querungsmöglichkeiten für den Langsamverkehr. Der sehr unstetige Verkehrsablauf führt zudem zu beträchtlichen Lärm- und Luftbelastungen im Quartier. Die unmittelbare Nähe zur heutigen Feuerwehrekaserne hat bis heute die Möglichkeiten stark beschränkt, den motorisierten Verkehr durch Eingriffe in den Strassenraum zu verlangsamen.

Im Mitwirkungsbericht zum Teilverkehrsplan MIV 2005 ist die Möglichkeit einer Nachtsperre für den Viktoriarain enthalten. Allerdings wartet das Quartier bis heute auf eine vom Gemeinderat beschlossene Fassung. Im neuen Bericht zur Quartierplanung Mai 2010 ist der Teilverkehrsplan von 2004 wieder erwähnt und es wird versprochen: „Anregungen aus der 2004/05 durchgeführten öffentlichen Mitwirkung zu zwei Netzvarianten werden geprüft und eingearbeitet“. Der vorgesehene Beschlusstermin Mai 2011 ist unterdessen auch wieder ohne Beschluss verstrichen. Der vorliegende Berichtsentwurf geht noch davon aus, dass die Tramlinie Köniz – Ostermundigen auf Stadtboden der bisherigen Busführung folgt. Mit der neu in Erwägung gezogenen Möglichkeit, dass der Viktoriarain Teil der Tramverbindung Bahnhof-Ostermundigen wird, wird sich die Verabschiedung des Teilrichtplans inklusive der angekündigten Einarbeitungen wohl noch weiter hinausziehen.

Seit 1994 laufen Aktivitäten, um eine Verbesserung des geschilderten Zustands zu erreichen (unter anderem wurden auch diverse parlamentarische Vorstösse überwiesen). Es besteht somit eine gute Chance, dass das Quartier in wenigen Jahren auf 20 Jahre Untätigkeit der Stadt zurückblicken kann...

Der Umzug der Feuerwehr bietet eine Chance für lokale Sofortmassnahmen

Mit dem Umzug der Feuerwehr entsteht die Möglichkeit, mit lokalen Sofortmassnahmen einige der schlimmsten Nachteile der heutigen Situation erheblich zu verringern. So können durch Eingriffe im Strassenraum das bisherige eindeutig zu hohe Geschwindigkeitsniveau des MIV und die Lärmbelastigungen vermindert werden. Zugleich bietet sich die Gelegenheit, auf der Höhe der Einmündung der Wyttenbachstrasse zumindest einen geschützten Fussgängerübergang zu erstellen.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt:

1. Dem Stadtrat eine Vorlage für bauliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen (Zielsetzung: Tempo 30) auf dem Viktoriarain vorzulegen. Die Massnahmen sind auf den Zeitpunkt des Umzugs der Feuerwehr in die neue Kaserne zu terminieren. Mit Rücksicht auf eine mögliche Tramachse können die vorgesehenen baulichen Massnahmen provisorischen Charakter besitzen.
2. Die gemäss Entwurf des Teilrichtplans vorgesehene Nachtsperre des Viktoriarains vorgezogen in Kraft zu setzen.

Bern, den 7. Juli 2010